

**IONITY GmbH****München****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Bilanz****AKTIVA**

		31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	959.526,33		1.201.688,51
2. Geleistete Anzahlungen	294.434,71		72.789,41
		1.253.961,04	1.274.477,92
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.113.126,75		1.722.562,04
2. Technische Anlagen und Maschinen	211.633.760,68		182.324.650,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	861.220,18		613.422,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	63.608.447,67		37.548.707,32
		282.216.555,28	222.209.342,53
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.508.353,75		330.518,53
2. Unterwegs befindliche Ware	819.553,64		252.113,24
		3.327.907,39	582.631,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.709.038,56		11.877.842,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	73.304.967,93		81.483.751,30
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.804.804,39		19.486.415,65



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
	113.818.810,88	112.848.009,46
III. Guthaben bei Kreditinstituten	33.672.392,69	12.947.896,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.787.303,16	6.074.589,22
	444.076.930,44	355.936.947,76

**PASSIVA**

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	10.000.000,00	10.000.000,00
III. Verlustvortrag	-336.175,08	-336.175,08
IV. Jahresergebnis	0,00	0,00
	9.688.824,92	9.688.824,92
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	47.633,77	14.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	27.977.243,48	29.342.845,33
	28.024.877,25	29.356.845,33
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	47,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.905.732,38	20.904.109,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	373.388.141,50	277.262.520,51
4. sonstige Verbindlichkeiten	699.033,63	435.135,26
	395.992.907,51	298.601.813,28
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.370.320,76	18.289.464,23
	444.076.930,44	355.936.947,76

## Gewinn- und Verlustrechnung



	2022	2021
	EUR	EUR
1. Rohergebnis		43.212.740,52
2. Personalaufwand		19.006.580,29
a) Löhne und Gehälter	13.924.942,54	9.086.401,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.342.970,72	1.619.438,26
		16.267.913,26
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.705.839,79
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		21.377.908,41
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		26.725.606,92
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		54.945.272,29
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		30.686.690,95
		0,00
8. Ergebnis nach Steuern		4.026.061,19
9. Sonstige Steuern		4.903.470,04
10. Erträge aus Verlustübernahme		4.857.965,96
11. Jahresergebnis		154.226,21
		104.735,43
		-59.783.748,20
		-44.700.499,06
		75.802,52
		154.640,54
		59.859.550,72
		44.855.139,60
		0,00
		0,00

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022 in der zur Offenlegung bestimmten, verkürzten Fassung

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Die gesetzlichen Erleichterungsvorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2022 erstmalig die Voraussetzungen einer großen Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 3 HGB.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Davon-Vermerke in diesem Anhang gemacht.

Es besteht zwischen der IONITY Holding GmbH & Co. KG, München, (Organträger) und der IONITY GmbH, München, (Organgesellschaft) eine ertragsteuerliche Organschaft.

Zwischen der IONITY Holding GmbH & Co. KG als Organträger und den Organgesellschaften IONITY GmbH und IONITY Management GmbH, München, besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

### Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma IONITY GmbH mit Sitz in München im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 234408 eingetragen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.



Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von 4 bis 5 Jahren linear abgeschrieben.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nach Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 248 Abs. 2 HGB nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bodenverbesserungen werden über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben, Betriebsanlagen über eine Nutzungsdauer zwischen 10 und 15 Jahren (bzw. Restnutzungsdauer von weniger als 10 Jahren) und Büroausstattung über eine Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Die Vorräte bestehend aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (Ersatzteile) und unterwegs befindlichen Waren sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h., soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Das Wahlrecht zur Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurde nicht ausgeübt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Alle auf fremde Währung lautenden Geschäftsvorfälle wurden mit dem Wechselkurs des Transaktionstags umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zum Abschlussstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben im Wesentlichen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten eine Forderung in Höhe von EUR 511.145,28 (Vj. EUR 367.393,67) für Kauttionen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten EUR 16.709.038,56 (Vj. EUR 11.877.842,51) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten EUR 73.304.967,93 (Vj. EUR 81.483.751,30) Forderungen gegen verbundene Unternehmen; diese betreffen in Höhe von EUR 109.434,00 (Vj. EUR 15.053.434,00) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten EUR 73.195.533,93 (Vj. EUR 72.550.193,08) Forderungen gegen Gesellschafter.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen für Investitionszuschüsse in Höhe von EUR 7.082.954,36 (Vj. EUR 4.777.707,51) enthalten, davon EUR 2.263.071,85, die rechtlich erst nach dem Stichtag entstehen.

### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen in Höhe von EUR 28.024.877,25 (Vj. EUR 29.356.845,33) beinhalten Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 47.633,77 (Vj. EUR 14.000,00).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 27.977.243,48 (Vj. EUR 29.342.845,33) wurden im Wesentlichen für Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von EUR 9.542.376,61 (Vj. EUR 20.999.638,21) sowie Rückstellungen für Elektrizität in Höhe von EUR 10.396.023,73 (Vj. EUR 4.239.085,83) gebildet. Die Rückstellungen für Elektrizität beinhalten Rückstellungen für variable Elektrizität in Höhe von EUR 8.611.008,72 (Vj. EUR 3.239.803,75), für fixe Elektrizität in Höhe von EUR 299.477,81 (Vj. EUR 999.282,08) sowie bedarfsweise Elektrizität in Höhe von EUR 1.485.537,20 (Vj. EUR 0,00).

Des Weiteren sind Rückstellungen für Abbauverpflichtungen in Höhe von EUR 4.127.283,82 (Vj. EUR 1.546.872,63), Rückstellung für Umsatzbeteiligung in Höhe von EUR 1.435.172,14 (Vj. EUR 490.732,31), Bonusrückstellungen in Höhe von EUR 1.423.847,17 (Vj. EUR 1.094.554,52), Rückstellungen für Abschluss- & Prüfungskosten in Höhe von EUR 165.846,02 (Vj. EUR 116.360,83) und Rückstellungen über die Verpflichtung zur Rückzahlung eines Investitionszuschusses in Höhe von EUR 37.607,20 (Vj. EUR 37.607,20) enthalten. Übrige Rückstellungen wurden in Höhe von EUR 387.206,00 (Vj. EUR 371.257,28) gebildet.

### **Verbindlichkeiten**



Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten EUR 373.388.141,50 (Vj. EUR 277.262.520,51) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern. Sie bestehen im Wesentlichen aus einem Darlehen der IONITY Holding GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 362.530.212,94 (Vj. EUR 268.530.212,94).

Die Verbindlichkeiten umfassen solche aus Steuern in Höhe von EUR 331.484,72 (Vj. EUR 272.916,44) sowie solche im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 215.505,33 (Vj. EUR 117.462,96).

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Rohergebnis**

Das Rohergebnis in Höhe von EUR 43.212.740,52 (Vj. EUR 19.006.580,29) beinhaltet Umsatzerlöse EUR 80.357.686,92 (Vj. EUR 29.938.853,03), Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Waren EUR -40.341.858,85 (Vj. EUR -14.316.551,36) und sonstige betriebliche Erträge EUR 3.196.912,45 (Vj. EUR 3.384.278,62).

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 1.986.977,35 (Vj. EUR 229.275,84) und periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 51.342,47 (Vj. EUR 2.195.680,10), die im Wesentlichen aus Steuererstattungen und Abschreibungen resultieren.

### **Personalaufwand**

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von EUR 2.342.970,72 (Vj. EUR 1.619.438,26) enthalten solche in Höhe von EUR 247.534,68 (Vj. EUR 197.038,92) für Altersversorgung.

### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen in Höhe von EUR 26.725.606,92 (Vj. EUR 21.377.908,41) betreffen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Instandhaltungskosten in Höhe von EUR 6.487.028,89 (Vj. EUR 6.219.478,17), Kosten der Weiterbelastung in Höhe von EUR 5.997.088,69 (Vj. EUR 4.098.511,16), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 13.702.554,32 (Vj. EUR 8.416.035,57), Leasingaufwendungen in Höhe von EUR 5.257.426,96 (Vj. EUR 4.356.286,84) und Marketingkosten in Höhe von EUR 3.977.518,38 (Vj. EUR 753.151,34).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 2.865.043,72 (Vj. EUR 438.105,70).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 0,00 (Vj. EUR 4.024.094,70).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 4.751.703,19 (Vj. EUR 4.530.393,20).

### **Sonstige Angaben**

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Standortverträgen und Mietverträgen in Höhe von EUR 26.980.290,39 (Vj. EUR 25.610.883,53).

#### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Marcus Groll, Diplom-Physiker

Dr. Michael Hajesch, Diplom-Ingenieur

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB hinsichtlich der Organbezüge unterbleiben unter Inanspruchnahme von § 286 Abs. 4 HGB.

#### **Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt 157 (Vj. 100).



	2022
Angestellte (ohne Geschäftsführung)	155
Durchschnitt gem. § 267 Abs. 5 HGB	155
Geschäftsführung	2
	157

**Konzernverhältnisse**

Die IONITY GmbH gehört zum Konzernkreis der IONITY Holding GmbH & Co. KG in München. Die IONITY Holding GmbH & Co. KG erstellt den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für den größten und kleinsten Kreis der einzubeziehenden Unternehmen. Der Konzernabschluss ist bei der Gesellschaft erhältlich.

**Nachtragsbericht**

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Abschlusses kann nicht mit hinreichender Sicherheit prognostiziert werden, inwiefern sich die durch den „Ukraine-Russland-Konflikt“ verursachte Energiekrise in Europa und die damit einhergehenden unmittelbaren und mittelbaren wirtschaftlichen Konsequenzen sich auf die Entwicklung des Geschäftsjahres 2023 der Gesellschaft auswirken wird.

Mögliche Auswirkungen hinsichtlich steigender Energiepreise, u.a. infolge des andauernden Ukraine-Russlands Konfliktes, auf die wirtschaftliche Lage für des Geschäftsjahr 2023 der Gesellschaft können nicht ausgeschlossen werden. Die Gesellschaft hat auch für das Geschäftsjahr 2023 ihre Einkaufskonditionen über kurz- und mittelfristige Verträge abgeschlossen, sodass die Gesellschaft derzeit eine ausgewogene Chancen- und Risikoausrprägung sieht.

Die Geschäftsführung geht jedoch davon aus, dass für die Gesellschaft selbst die Entwicklungen dieses Ukraine-Russland-Konflikts keinen wesentlichen Einfluss an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Unternehmensfortführung begründen können.

München, den 31. März 2023

*gez. Dr. Michael Hajesch, Geschäftsführer*

*gez. Dr. Marcus Groll, Geschäftsführer*

**Sonstige Berichtsbestandteile**

**Angaben zur Feststellung:**

Der Jahresabschluss wurde am 26.05.2023 festgestellt.

**Entwicklung des Anlagevermögens 2022**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2022
	Stand am 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.941.405,73	118.611,90	0,00	30.510,54	2.090.528,17



	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2022 EUR
	Stand am 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
2. Geleistete Anzahlungen	72.789,41	252.155,84	16.709,99	-30.510,54	294.434,71
	2.014.195,14	370.767,74	16.709,99	0,00	2.384.962,88
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.739.260,30	4.407.824,10	0,00	0,00	6.147.084,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	225.641.731,31	47.134.086,51	0,00	7.739.109,84	280.514.927,66
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.281.692,73	479.813,75	0,00	0,00	1.761.506,48
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	270.740,93	520.960,47		0,00	791.701,40
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37.548.707,32	33.798.850,19	0,00	-7.739.109,84	63.608.447,67
	266.482.132,59	86.341.535,02	0,00	0,00	352.823.667,61
	268.496.327,73	86.712.302,76	16.709,99	0,00	355.208.630,49
	Kumulierte Abschreibungen				Stand am 31.12.2022 EUR
	Stand am 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	739.717,22	391.284,62		0,00	1.131.001,84
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		0,00	0,00
	739.717,22	391.284,62		0,00	1.131.001,84
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.698,26	17.259,39		0,00	33.957,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	43.317.080,89	25.564.086,12		0,00	68.881.167,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	668.269,98	232.016,32		0,00	900.286,30
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	270.740,93	520.960,47			791.701,40



	Stand am 01.01.2022	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2022
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	44.272.790,06	26.334.322,30	0,00	70.607.112,36
	45.012.507,28	26.725.606,92	0,00	71.738.114,20
		<b>Buchwerte</b>		
		<b>Stand am 31.12.2022</b>		<b>Stand am 31.12.2021</b>
		<b>EUR</b>		<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		959.526,33		1.201.688,51
2. Geleistete Anzahlungen		294.434,71		72.789,41
		1.253.961,04		1.274.477,92
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.113.126,75		1.722.562,04
2. Technische Anlagen und Maschinen		211.633.760,68		182.324.650,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		861.220,18		613.422,75
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter		0,00		0,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		63.608.447,67		37.548.707,32
		282.216.555,28		222.209.342,53
		283.470.516,32		223.483.820,45

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

### I. Grundlagen der Gesellschaft

#### 1. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist die Tochter eines Gemeinschaftsunternehmens der Automobilhersteller BMW Group, Ford Motor Company, Hyundai Motor Group mit Hyundai und Kia, Mercedes Benz AG, dem Volkswagenkonzern mit Audi und Porsche sowie dem Finanzinvestor Blackrock.

Der Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Schnellladenetzes an Autobahnen und Schnellstraßen für Fahrzeuge mit Elektroantrieb/Elektrobatterie, das Halten von Gesellschaftsbeteiligungen an Gesellschaften mit einem vergleichbaren Gesellschaftszweck und die Erbringung von entsprechenden Dienstleistungen gegenüber Gesellschaften, an denen die Gesellschaft Beteiligungen hält.

Die Gesellschaft wurde unter der Nummer HRB 234408 beim Amtsgericht München eingetragen und nahm ihre operative Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 auf.





Die Geschäftsführung setzt sich aus mehreren Geschäftsführern zusammen. Seit dem 6. Dezember 2017 besteht die Geschäftsführung in ihrer aktuellen Zusammensetzung aus den Herren Dr. Marcus Groll (bestellt zum 4. September 2017) und Dr. Michael Hajesch (bestellt zum 6. Dezember 2017).

## 2. Ziele und Strategien

Zielsetzung der Gesellschaft ist es, ein profitables, sich selbsttragendes und wettbewerbsfähiges Unternehmen im Bereich der Errichtung und des Betriebs von öffentlich zugänglicher Schnellladeinfrastruktur in einem Netzwerk in Europa sowohl auf gemieteten Flächen als auch auf eigenen Flächen zu entwickeln.

Unter der Berücksichtigung, dass sich der Markt der Elektromobilität in Europa sowie mit den damit verbundenen zukünftigen Geschäftspotentialen für IONITY rasch entwickelt, hat die Geschäftsführung der Gesellschaft im Jahr 2020 die Wachstumsstrategie "IONITY 2.0" erarbeitet. Diese wurde im Gesellschafterkreis im Juni 2020 inhaltlich verabschiedet.

Im Kern der Wachstumsstrategie soll bis 2025 die Zahl der leistungsstarken 350kW-Ladestationen auf circa 7.000 erhöht werden. IONITY-Ladeparks werden zukünftig nicht mehr nur an Autobahnen, sondern auch in Metropolregionen und entlang stark befahrener Fernstraßen errichtet. Künftige Standorte werden zudem von Beginn an mit durchschnittlich sechs bis zwölf Ladestationen geplant. Darüber hinaus sollen bestehende Standorte - entlang hoch frequentierter Strecken mit großem Bedarf an Ladeinfrastruktur - mit zusätzlichen Ladestationen aufgerüstet werden. Zusätzlich sollen weitere Maßnahmen ergriffen werden (z.B. parallele Anordnung von Ladestationen zur Fahrtrichtung, sogenannte Durchfahrtslösungen, Dächer oder Digitale Services) um das Ladeerlebnis für Kunden zu verbessern und sicherzustellen, dass das IONITY-Ladetzwerk auf die steigende Nachfrage nach Ladeinfrastruktur vorbereitet ist.

In Ergänzung dazu wurde ein M&A-Prozess zur Gewinnung eines oder mehrerer neuer Anteilseigner umgesetzt, um die Wachstumsstrategie "IONITY 2.0" aktiv zu unterstützen und damit den Gesellschafterkreis zu erweitern.

Dieser Prozess wurde Ende 2021 mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen den bestehenden Gesellschaftern, der Geschäftsführung der Gesellschaft sowie dem neuen Investor BlackRock Global Renewable Power Platform (BlackRock) abgeschlossen. Im November 2021 wurde veröffentlicht, dass die bestehenden Anteilseigner gemeinsam mit dem neuen Partner BlackRock eine Investition in Höhe von 700,0 Mio. € für die kommenden Jahre vereinbart haben. Der Eintritt von BlackRock in die Gesellschaft wurde im Mai 2022 im Handelsregister München eingetragen.

Zum 31. Dezember 2022 umfasst das IONITY HPC Ladetzwerk 452 Standorte mit insgesamt 2.068 Ladepunkten in 24 europäischen Ländern, während sich 80 Standorte im Bau befinden. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft weitere 52 Ladestationen aufgebaut und in Betrieb genommen. Die Finanzierung erfolgte sowohl über Eigen- als auch Fremdkapital.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Elektromobilität wächst und der Wandel der Automobilindustrie weg von konventionellen Verbrennungsmotoren hin zu Elektrofahrzeugen ist in vollem Gang. Dieser Trend wirkt sich positiv auf die dafür notwendige Ladeinfrastruktur aus.

Die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen ist auch im Jahr 2022 in allen europäischen Ländern, in denen IONITY aktiv ist, deutlich gestiegen. Die Prognosen für die Folgejahre sehen weiterhin einen starken Anstieg vor. Die damit einhergehende steigende Nachfrage nach Ladeinfrastruktur wirkte sich auch positiv auf das Geschäftsmodell von IONITY als Betreiber von öffentlich zugänglichen HPC Ladestationen aus. Dieser Zusammenhang war bereits am Ladeverhalten und damit einhergehenden Umsatzerlösen im Jahr 2022 erkennbar. Der Anfang des Jahres 2022 von Russland begonnene Krieg in der Ukraine hat die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa signifikant verändert. Insbesondere die Auslösung der Energie-Krise in Europa mit nie dagewesenen, volatilen und sprunghaft ansteigenden Energiekosten (Elektrizität) stellen die Bevölkerung und Wirtschaft seitdem vor besondere Herausforderungen.

Getrieben durch die Energie-Krise und den damit einhergehenden Teuerungsraten ist die Inflationsrate in der Europäischen Union im Jahr 2022 auf ein Rekordniveau seit ihrem Bestehen 1992 gestiegen. Eine Reduktion des Konsumverhaltens in der Bevölkerung kann zu einer deutlichen Reduktion des Mobilitätsverhaltens führen. Erste Anzeichen in einem verhaltenen Monat November und Dezember gegenüber dem Vorjahr könnten ein Anhaltspunkt dafür sein.

Erschwerend wirkten sich auch die verlängerten Lieferzeiten elektrischer Fahrzeuge auf Grund unerwartet hoher Nachfrage aus. Die Automobilhersteller haben aus Sicht der Geschäftsführung teilweise die Produktionskapazitäten zu gering ausgelegt und waren auf die hohe Nachfrage nicht vorbereitet. Zudem gibt es in der Lieferkette von dringend benötigten Bauteilen und Systemlösungen für die Automobilindustrie Schwierigkeiten hinsichtlich Halbleiter oder Batterieverfügbarkeit.

Viele Automobilhersteller haben ihre Elektrifizierungsstrategien überarbeitet und streben unter Berücksichtigung von klimapolitischen Zielsetzungen ein Auslaufen der Verbrennungsmotoren voraussichtlich bis zum Ende des Jahres 2035 an. Dies wird das Angebot an elektrischen Fahrzeugen in den kommenden Jahren noch weiter deutlich anwachsen lassen, was wiederum die Nachfrage an Ladelösungen in Europa voraussichtlich weiter vorantreiben wird.

Ferner beobachtet die Geschäftsführung zunehmende regulatorische Anforderungen für den Aufbau und Betrieb der Ladeinfrastruktur sowie die Notwendigkeit, Anreize für den Erwerb von elektrischen Fahrzeugen hinsichtlich CO<sub>2</sub>-Klimazielen (NetZero Targets) sicherzustellen.

Die gestiegene Nachfrage führte in Spitzenzeiten an vielen Standorten von Schnellladestationen zu Schlangenbildung, z. B. zu Ferienzeiten oder an Wochenenden, oder an Standorten, die entlang traditioneller Urlaubsrouten liegen. IONITY plant einen weiteren nachfragebezogenen Ausbau der bereits bestehenden sowie neuen Ladestandorte mit zusätzlichen Ladestationen im Jahr 2023.

Die gestiegene Nachfrage an HPC Ladeinfrastruktur führte zu längeren Vorlaufzeiten bei den Lieferanten für Ladestationen und Transformatoren. Der Absicherung der Lieferkette, um den raschen Ausbau des HPC Ladetzwerks weiter voranzutreiben, kommt eine besondere Bedeutung zu. IONITY hat im Jahr 2021 eine Ausschreibung für Lieferanten (sog. Lieferanten Tender) für Ladehardware sowie Service und Maintenance-Umfänge abgeschlossen und erste Lieferanten mit zusätzlichem Volumen beauftragt. Weitere Bestellungen für Lieferungen in den Jahren 2024 und 2025 sind Ende 2022 auf den Weg gebracht worden.



Erschwert ist auch der Bezug von elektronischen Bauteilen auf dem Weltmarkt, was in einzelnen Fällen zu einer Verknappung von Ersatzteilen, wie z. B. Displays bei den Ladestation-Herstellern führt. Auch verlängerte Lieferzeiten für Hardwaresysteme sind nicht auszuschließen, sollte sich die Lage auf dem Weltmarkt nicht weiter entspannen.

In den europäischen Ländern, in denen der Aufbau von Ladeinfrastruktur stark ansteigt, wird die Akquise neuer Standorte durch einen weiter zunehmenden Wettbewerb geprägt. Mit sich einstellenden positiven, wirtschaftlich attraktiven Rahmenbedingungen für den Betrieb von Ladeinfrastruktur drängen aus Sicht der Geschäftsführung neben bestehenden Wettbewerbern neue Marktteilnehmer in den Markt. Daher sind die Anstrengungen für die rasche Akquise neuer Standorte zu intensivieren, um den zukünftigen Ausbau des HPC-Netzwerkes abzusichern.

## 2. Geschäftsverlauf und Lage im Jahr 2022

Allgemein (Ausgangslage und Marktsituation)

### a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 50,1 Mio. € (Vorjahr: 22,3 Mio. €) und enthalten Umsatzerlöse aus dem B2B (Business-to-Business) und B2C (Business-to-Customer) Segment.

Der Umsatzanstieg resultiert aus den Umsatzerlösen mit Mobilitätsanbietern (MSPs) 42,2 Mio. € (Vorjahr: +20,3 Mio. €) sowie aus den B2C-Kunden (Direktkunden, ohne MSP-Vertrag: 7,9 Mio. € (Vorjahr: +1,5 Mio. €)), bedingt durch neu zugelassene Elektrofahrzeuge und nach Einschätzung der Geschäftsführung mit nach der Pandemie erhöhtem Mobilitätsverhalten gegenüber dem Vorjahr, das durch die Pandemie und die damit einhergehenden Reisebeschränkungen noch stark beeinträchtigt war.

Somit konnte in etwa eine Verdreifachung der Ladevorgänge gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

Die Prognose der Umsatzentwicklung für das Jahr 2022 ging von einem Anstieg zwischen 74,0 bis 88,0 Mio. € aus. Im Jahr 2022 wurden 80,0 Mio. € Umsatzerlöse erzielt, womit die Prognose zugetroffen hat.

Die getroffene Einschätzung der Erlöse aus Emissionshandel (EU; Renewable Energy Directive II) für das Jahr 2022 ging von einer Summe in Höhe von 3,0 bis 5,0 Mio. € aus. Im Jahr 2022 konnten für bereits erworbene Zertifikate nur Erlöse in Höhe von rund 80 TEUR zu Marktkonditionen verkauft werden.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26,0 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €), und resultiert insbesondere aus den gestiegenen Umsatzerlösen.

Die Personalaufwendungen stiegen um 5,6 Mio. € (Veränderung im Vorjahr: 3,1 Mio. €) auf insgesamt 16,3 Mio. €. (Vorjahr: 10,7 Mio. €). Dieser Anstieg ist durch Zugang weiterer Fach- und Führungskräfte insbesondere aufgrund des Aufbaues eines eigenen IT-Team begründet.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 um 5,3 Mio. € auf 26,7 Mio. €. (Vorjahr: 21,4 Mio. €). Die Zunahme ist größtenteils auf im Geschäftsjahr getätigte Investitionen und den damit einhergehenden höheren Abschreibungsaufwand zurückzuführen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 24,2 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €) auf insgesamt 54,9 Mio. € (Vorjahr: 30,7 Mio. €). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Kosten für Beratung, für Marketing und Währungsumrechnungen.

Das Finanzergebnis verminderte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,1 Mio. € (Vorjahr: Erhöhung 2,9 Mio. €) auf -4,9 Mio. € (Vorjahr: -0,9 Mio. €).

Die Erträge aus Verlustübernahme stiegen um 15,0 Mio. € (Veränderung im Vorjahr: 0,1 Mio. €) auf 59,9 Mio. € und resultieren aus dem negativen Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme für das laufende Geschäftsjahr.

Die für das Jahr 2022 getroffene Einschätzung der Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Vorjahr um weitere 1,7 Mio. € konnte nicht erreicht werden. Für das Jahr 2022 ist eine Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 15,0 Mio. € eingetreten und hängt im Wesentlichen von der Realisierung der Errichtung von Ladepunkten ab. Die im Vorjahr getroffene Einschätzung über die Entwicklung der Ladestationen aufgrund von einem Auf- und Ausbau auf insgesamt 570 Ladestandorte konnte im Jahr 2022 nur auf insgesamt 452 Ladestandorte erreicht werden. Hauptursache waren Lieferverzögerungen der Ladestationen und Transformatoren sowie auch eine langsamere Akquise neuer Standorte.

### b) Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 um 24,8 Prozent (Vorjahr: 9,7 Prozent) auf 444,1 Mio. € (Vorjahr: 355,9 Mio. €).

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens (immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen) ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Der Wert des Anlagevermögens stieg im Geschäftsjahr 2022 um 60,0 Mio. € auf 283,5 Mio. €. (Vorjahr: 35,1 Mio. € auf 223,5 Mio. €). Die Zunahme resultierte größtenteils aus der Aktivierung der Investitionen für die im Geschäftsjahr 2022 in Betrieb genommenen 52 Ladestationen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Umlaufvermögens stellt sich wie folgt dar: Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus den im Geschäftsjahr generierten Umsätzen. Die Zunahme der sonstigen Aktiva im Geschäftsjahr 2022 um 7,1 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Vorratsbestände (Ersatzteile) um 2,7 Mio. € und aus der Erhöhung der Übrigen kurzfristigen Aktiva um 4,3 Mio. € resultierend im Wesentlichen aus Investitionszuschüssen und Umsatzsteuer-Erstattungsansprüchen.



Die Abnahme der sonstigen Rückstellungen um 1,3 Mio. € (Vorjahr Zunahme +22,5 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus der Vorjahresabgrenzung für Success Fee (Vorjahr +15,0 Mio. €). Die Zunahme der Verbindlichkeiten um 1,3 Mio. € (Vorjahr: per Saldo +9,0 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus der stichtagsbezogenen Abgrenzung von Lieferantenrechnungen um 1,0 Mio. € (Vorjahr: +14,1 Mio. €). Zudem verminderten sich die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten um 7,9 Mio. € (Vorjahr: Erhöhung +12,0 Mio. €) hauptsächlich aus dem Rückgang der im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossenen Kundenverträge (B2B-Kundenverträgen).

**c) Finanzlage**

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 beliefen sich die Liquiden Mittel auf 33,7 Mio. €. (Vorjahr: 12,9 Mio. €). Der Finanzmittelfonds beläuft sich auf 33,7 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €) und die Kapitalflussrechnung stellt sich für das Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar:

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr bei 26,9 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €). Die Verringerung des operativen Cashflows ergibt sich insbesondere aus der Erhöhung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, der Zunahme bei den Rückstellungen und bei den Hinzurechnungen der Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Vermindernd wirkte sich insbesondere der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ergab im Geschäftsjahr einen Mittelabfluss von 86,7 Mio. € (Vorjahr: 56,6 Mio. €) und resultiert aus den weiteren Investitionen in den Aus- und Aufbau von Hochleistungs-Ladernetzwerken.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtsjahr 134,3 Mio. € (Vorjahr: 59,0 Mio. €) und resultierte im Wesentlichen aus Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten 94,0 Mio. € (Vorjahr: +60,0 Mio. €) und der Einzahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag 44,9 Mio. € (Vorjahr: +74,4 Mio. €). Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kreditlinien mehr (Vorjahr: 131,5 Mio. €).

Durch die Einbeziehung in den Konzernverbund der IONITY Holding GmbH & Co. KG ist die Finanzierung der Gesellschaft jederzeit sichergestellt.

**d) High Power Charging (HPC) Ladestandorte und -stationen: Netzwerkdichte**

IONITY plant einen weiteren nachfragebezogenen Aufbau der bereits bestehenden sowie Ausbau neuer Ladestandorte mit zusätzlichen Ladestationen in den nächsten Jahren. Neben Ladestellen an der Autobahn plant IONITY künftig auch die Schaffung von Lademöglichkeiten in der Nähe von Großstädten und an stark befahrenen Fernstraßen. Von daher stellt die Netzwerkdichte zur Absicherung des Geschäftsmodells der IONITY einen bedeutsamen finanziellen Leitungsindikator dar.

Bis zum 31. Dezember 2022 wurden von der Gesellschaft bestehende (Aufbau) sowie neue (Ausbau) Ladestandorte mit zusätzlichen Ladestationen ausgestattet, sodass eine Netzwerkdichte des IONITY HPC Ladenetzwerks an 452 (Vorjahr: 405) Standorten mit insgesamt 2.068 (Vorjahr: 1.710) Ladepunkten in 24 europäischen Ländern erreicht wurde.

Dies spiegelt sich im Anlagevermögen der Gesellschaft wider: das Verhältnis von Anlagevermögen zum Gesamtvermögen (Bilanzsumme), die sogenannte Anlagenintensität bzw. Anlagenquote, beträgt zum Bilanzstichtag 63,8 % (Vorjahr: 62,8 %).

**3. Gesamtwürdigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Geschäftsführung der IONITY GmbH beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2022 als angemessen. Zu möglichen Auswirkungen hinsichtlich steigender Energiepreise, u. a. infolge des andauernden Ukraine-Russlands Konfliktes, auf die wirtschaftliche Lage für das Geschäftsjahr 2023 der Gesellschaft verweisen wir auf den Nachtragsbericht im Anhang.

**III. Zweigniederlassungsbericht**

Mit dem Beginn des Geschäftsjahres 2018 entstanden im Zeitablauf in insgesamt 24 Ländern (auf deutscher und europäischer Ebene) Betriebsstätten der IONITY GmbH. Einige Betriebsstätten wie z. B. Norwegen, waren bereits im Geschäftsjahr 2017 operativ tätig.

Neben dem Sitz der Gesellschaft in München bestanden zum 31. Dezember 2022 Betriebsstätten an den folgenden Standorten:

Deutschland (Sitz der Gesellschaft)	Kroatien	Slowenien
Belgien	Lettland	Spanien
Dänemark	Litauen	Polen
Estland	Niederlande	Portugal
Finnland	Norwegen (nicht-EU)	Tschechien
Frankreich	Schweden	Ungarn
Irland	Schweiz (nicht-EU) (Kantone Bern, Freiburg, Luzern, St. Gallen, Tessin, Uri, Wallis, Zürich)	Vereinigtes Königreich (nicht-EU)
Italien	Slowakei	Österreich

**IV. Prognosebericht sowie Chancen- und Risikobericht**

**1. Prognose über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und der Rahmenbedingungen ihrer Geschäftstätigkeit**



## a) Branchenentwicklung und Wettbewerber / Entwicklung der Märkte für Elektromobilität

Anfang 2022 waren noch alle Volkswirtschaften von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Alle Märkte in Europa, das öffentliche Leben und der Betrieb zahlreicher Unternehmen waren gestört. Im Jahresverlauf haben sich jedoch die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Einschränkungen durch die Pandemie deutlich entspannt. Gestörte internationale Lieferketten für Produzenten von Waren und Gütern konnten zunehmend stabilisiert werden und auch Einschränkungen im täglichen Leben wie z. B. Maskenpflicht und die HomeOffice-Pflicht konnten reduziert werden und sind mittlerweile in weiten Teilen Europas fast vollständig beseitigt. Aufgrund der Lockerung der Pandemie-Beschränkungen gegen Ende des Jahres in China und der damit verbundenen erneuten Zuspitzung der Pandemie-Situation ist jedoch in diesem Teil der Welt mit einer zunehmenden Verschärfung der Situation und erneuten Herausforderungen in Bezug auf die Stabilität internationaler Lieferketten zu rechnen.

Neben europäischen und nationalen postpandemischen Recovery-Programmen zur Unterstützung der Wirtschaft fordern und fördern klimapolitische Zielsetzungen eine Dekarbonisierung des Energie- und Transportsektors. Politische Zielsetzungen werden durch konkrete Regularien und Anreizsysteme unterstützt, was an einer starken europäischen Förderung der Elektromobilität (Fahrzeuge, Energie und Ladeinfrastruktur) erkennbar ist, wie zum Beispiel:

–Verbot von Neuzulassungen von konventionell angetriebenen PKW in den führenden Märkten bis spätestens 2035.

–Schaffung von Anreizsystemen für den Erwerb von rein elektrisch angetriebenen Fahrzeugen (BEV).

–Schaffung von Anreizsystemen für den Aufbau und Betrieb von privat und öffentlich zugänglichen Ladeinfrastrukturen.

–Schaffung von Anreizsystemen für den Ausbau regenerativer Energien und deren Verteilung sowie Speicherung. Die durch den Ukraine-Krieg verursachte Energiekrise in Europa hat zu deutlich gestiegenen Bezugskosten für Strom geführt. Insbesondere die Knappheit von Gas und die hohen Gaspreise haben auf Grund des Merit-Order-Prinzips die Stromkosten vor Steuern in vielen Ländern signifikant erhöht.

Dem Ausbau erneuerbarer Energien kommt daher neben der Reduktion der klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen auch die Rolle der Schaffung einer stärkeren unabhängigen Energieversorgung in Europa zu. Daher ist davon auszugehen, dass sich der Ausbau der erneuerbaren Energien in Europa mittelfristig weiter beschleunigen wird. Entsprechende Anreizsysteme und Zielsetzungen werden auf politischer Ebene (europäisch und national) diskutiert und erste konkrete Beschleunigungsmaßnahmen beschlossen.

Die EU-Kommission will Genehmigungsverfahren für erneuerbare Energien beschleunigen und schlägt dazu eine entsprechende Dringlichkeitsverordnung vor (11/2022). Mehr erneuerbare Energien sind neben der Diversifizierung der Energieversorgung und dem Energiesparen der Schlüssel dazu, Europas Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen aus Russland zu beenden.

Durch den stetig wachsenden Ausbau der erneuerbaren Energien zur Stromerzeugung kann eine Dekarbonisierung des Transportsektors auf Basis von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen gelingen. Daher ist auch langfristig mit einer erhöhten Verfügbarkeit von regenerativer Energie zu rechnen, die eine stetig steigende Nachfrage aus dem Transportsektor bedienen kann.

Fast alle Automobilhersteller haben auch im Jahr 2022 ihre Unternehmens- und Produktstrategien (BEV Produktion und Neuzulassungen) adjustiert und setzen zunehmend auf eine reine Elektrifizierungsstrategie für die kommenden Jahre(zehnte). Ein damit verbundenes starkes Wachstum des Portfolios an rein elektrischen Fahrzeugen ist zu erwarten.

Elektrofahrzeuge sind auch unter schwierigen wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen Rahmenbedingungen die Gewinner des Jahres 2022. Der Trend der Mobilitätswende, hin zu elektrifizierten PKW, ist ungebrochen.

Die Zulassungszahlen von rein elektrisch angetriebenen Fahrzeugen sind im vergangenen Jahr 2022 stark und progressiv gestiegen. Entgegen dem Trend bei Verbrennungsmotoren gewinnen die elektrisch angetriebenen Fahrzeuge selbst in der Pandemiezeit deutlich an Marktanteilen.

Die Energiepreise haben sich insbesondere zu Beginn des Ukraine-Krieges dramatisch entwickelt. Eine rasch steigende und zugleich hoch volatile Entwicklung der Energiekosten führt zu einer Destabilisierung der Planbarkeit für viele Wirtschaftsunternehmen. Insbesondere energieintensive Unternehmen sind in besonderem Maße betroffen. Für das Jahr 2023 kann aufgrund der außergewöhnlichen politischen Anstrengungen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf die Energiekostenentwicklung mit einer leichten Entschärfung gerechnet werden. Unabhängig davon ist jedoch weiterhin von volatilen und deutliche höheren Energiekosten (insbesondere für Strom) als vor dem Ukraine-Krieg auszugehen.

Zudem wird für das Jahr 2023 eine Auswirkung hinsichtlich der Energiepreise aufgrund der im Laufe des Jahres 2022 durchgeführten Preiserhöhungen vieler Energieerzeuger erwartet. Inwieweit sich dies als stabiler Trend entwickelt, werden die kommenden Monate zeigen und ggf. müssen unternehmerisch Gegenmaßnahmen getroffen werden.

Der für den Geschäftserfolg von IONITY notwendige Energiebezug in 24 europäischen Ländern wurde durch aufwändige Sondermaßnahmen für das kommende Jahr 2023 sichergestellt; jedoch zu kommerziell schlechteren Bedingungen als in den vorangegangenen Jahren. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich die Marktpreise für Energie entspannen (sinken) werden, sich jedoch auf einem deutlich höheren Niveau als vor Beginn des Kriegs in der Ukraine in den kommenden Jahren stabilisieren können. Eine weitere Verschärfung oder gar Ausweitung des noch andauernden Krieges in der Ukraine kann zu einer erneuten, nicht prognostizierbaren, Verschärfung der Energie-Situation führen. Dies betrifft die Verfügbarkeit von Energie sowie die Marktpreisentwicklung.

Eine positive Entwicklung der Neuzulassungen für das Jahr 2023 ist aufgrund von Kaufprämien und weiteren Incentivierungen zur Dekarbonisierung des Transportsektors und der Ankündigung fast aller Automobilhersteller zum Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor aus Sicht der Gesellschaft hochwahrscheinlich. IONITY geht davon aus, dass der Ausbau der Elektromobilität auch weiterhin stark politisch gefördert wird und mit einem kontinuierlichen Anstieg von neu zugelassenen Elektrofahrzeugen zu rechnen ist.

Damit einhergehend wird auch der Bedarf an öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur steigen. Die gleichzeitige Ladenetzverdichtung ist in allen europäischen Ländern zu beobachten, jedoch in unterschiedlichen Reifegraden. Mit dieser Entwicklung geht auch ein steigender Wettbewerb um die attraktiven Standorte für den Aufbau und Betrieb der Ladeinfrastruktur einher.

Bestehende Marktakteure bauen signifikant aus und neue Marktakteure drängen in einen zunehmend attraktiven Markt ein. Erste Konsolidierungen im Markt sind zu beobachten. Traditionelle Öl & Gas Unternehmen (Tankstellen) bauen ebenfalls an ihren Liegenschaften progressiv Ladeinfrastruktur auf. Darüber hinaus ist zu beobachten, dass sie in neue Geschäftsmodelle rund um den Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastruktur (z.B. Elektrifizierung von Parkplätzen an Supermärkten, Baumärkten, Shopping-Centern) expandieren, um ihr Geschäftsfeld zu erweitern.



Eine Entwicklung, die sich auch in einem zunehmenden Verdrängungswettbewerb neuer und bestehender Akteure abzeichnen wird, einhergehend mit einem zunehmenden Preiskampf, insbesondere bzgl. der Standorte und deren Akquise.

Auf Basis der verabschiedeten Wachstumsstrategie von IONITY sowie durch die Erweiterung des Gesellschafterkreises sieht die Geschäftsführung eine gute Grundlage für eine positive Geschäftsentwicklung für die kommenden Jahre. So konnte eine Flexibilisierung in Bezug auf die Standortakquise auch abseits der Langstrecke sowie das zukünftige Angebot an DC/HPC Leistungsklassen im Gesellschafterkreis verabschiedet werden, um auf die sich ändernden Marktbedingungen zu reagieren und weiteres Geschäftspotential zu allozieren.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Branchenentwicklung trotz eines sich dynamisch entwickelnden Wettbewerbs- und Wirtschaftsumfelds für eine weitere Skalierung der Geschäftsmodelle für Ladeinfrastrukturbetreiber positiv zu bewerten ist.

Der Geschäftserfolg von IONITY als Charge Point Operator (CPO) wird maßgeblich durch den Absatz der neu zugelassenen rein elektrisch angetriebenen Fahrzeuge (Battery Electric Vehicle) im europäischen Markt (Nachfrage Ladeinfrastruktur/Energie), die Ausbaugeschwindigkeit weiterer HPC Ladestandorte (Lösungsangebot für den Kunden, Allokation Nachfrage/Energie), regulatorische Rahmenbedingungen für den Betrieb der Ladeinfrastruktur auf europäischer und nationaler Ebene (Geschäftsentwicklung/Technische Anforderungen) sowie die Preis- und Verfügbarkeitsentwicklung der benötigten Ladehardware und der regenerativen Energie beeinflusst.

## **b) Angaben über die künftige Umsatzentwicklung, Umsatzausweitung sowie Ergebnisentwicklung inkl. Planungen bezüglich Investitionen und Finanzierung**

Die Umsatzentwicklung wird maßgeblich durch den Zubau an neuer HPC Ladeinfrastruktur, die Neuzulassungen an BEV sowie durch ein attraktives Preismodell für B2B und B2C Kunden im Geschäftsfeld CPO beeinflusst. Darüber hinaus können sonstige Erlöse aus dem Bereich Emissionshandel alloziert werden. In Ergänzung zu Standorten, die den Betrieb von HPC Ladeinfrastruktur auf die Langstreckenmobilität abstellen, kann durch die Akquise von urbanen Standorten die Umsatzentwicklung zukünftig positiv beeinflusst werden.

Im Jahr 2022 verspürte IONITY keine signifikanten negativen Auswirkungen der Pandemie auf den weiteren Auf- und Ausbau des IONITY HPC Ladenetzwerks. Lediglich die Engpässe in der Belieferung mit Ladestationen und Transformatoren hatten einen negativen Einfluss auf den Ausbau des Netzwerks. Bei Ladestationen ist dies zum großen Teil auf Covid-Lockdowns in China zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2022 umfasst das IONITY HPC Ladenetzwerk 452 Standorte mit insgesamt 2.068 Ladepunkten in 24 europäischen Ländern, während sich weitere 80 Standorte im Bau befinden.

Das weiter geplante Wachstum des europäischen IONITY HPC Ladenetzwerks hängt mittelfristig in entscheidendem Maße davon ab, dass die für die Errichtung der Ladeinfrastruktur benötigten Flächen akquiriert sowie kurz- und mittelfristig die benötigte Hardware und die erforderlichen Dienstleistungen von Lieferanten rechtzeitig und in ausreichender Qualität und Quantität bezogen werden können. Aufgrund der erbrachten Vorleistungen in der Standortakquise konnte Ende 2022 die Gesellschaft insgesamt circa 680 Standorte vertraglich absichern (inkl. vorhandener und im Bau befindlicher Standorte) und stehen somit für den weiteren Ausbau des HPC Ladenetzwerks bereit.

Auch für das Jahr 2023 stellen die im abgelaufenen Geschäftsjahr rasch und stark gestiegenen Energiekosten, die zudem hohen Schwankungen unterlagen, eine besondere Herausforderung dar und somit auch ein Risiko für das angestrebte Geschäftsergebnis. Als Gegenmaßnahmen wurde bereits eine Energiebeschaffungsstrategie entwickelt und implementiert. Diese sieht vor, neben der Erneuerung von Stromlieferverträgen auch Energie-Hedging-Aktivitäten durchzuführen sowie sich mittelfristig an sogenannten PPA-Projekten zu beteiligen. Ziel ist es, Risiken aus einem zunehmend volatilen Energiemarkt zu minimieren.

Als Reaktion auf die Entwicklung im Energiemarkt wurde in Abstimmung mit den Gesellschaftern Ende des Jahres die Anpassung der B2B und B2C Preise sowie deren optionale vierteljährliche Anpassungsmöglichkeit ab dem Jahr 2023 beschlossen.

Ungeachtet dessen geht die Geschäftsführung von IONITY davon aus, dass die Nachfrage nach HPC Ladeinfrastruktur in Deutschland und Europa stark ansteigen (bedingt durch die prognostizierten Zulassungszahlen für BEV), welche weiterhin politisch stark gefördert werden.

Es ist aus Sicht der Geschäftsführung derzeit nicht zu erkennen und in naher Zukunft nicht damit zu rechnen, dass sich regulatorische, wettbewerbsrechtliche oder konjunkturelle Rahmenbedingungen zuungunsten von IONITY ändern und der Wachstumsstrategie von IONITY entgegenstehen werden.

Die Aussichten für das Jahr 2023 sind weiterhin geprägt von einem sich sehr dynamisch verändernden technologischen und wettbewerblichen Marktumfeld.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2023 einen weiteren starken Anstieg der Umsatzerlöse auf bis zu 216,4 Mio. €.

Trotz weiterer Investitionen in neue HPC Ladestandorte und -stationen sowie dem Aufbau bzw. dem Ausbau von bestehenden bzw. neuen HPC Ladestandorten und -stationen wird im Jahr 2023 eine Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr um 22 Mio. € erwartet.

Für das Jahr 2023 plant die Gesellschaft mit einem Auf- und Ausbau auf insgesamt 700 Ladestandorte; dies würde einer Steigerung im Vergleich zum Jahr 2022 von rund 55 % entsprechen.

## **2. Chancen- und Risikobericht**

In diesem Abschnitt stellen wir die wesentlichen Chancen und Risiken in Bezug auf das Ergebnis vor Verlustübernahme im nächsten Geschäftsjahr (sofern nicht anders angegeben) dar, die sich im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit ergeben und dessen Steuerung dem zukünftigen Unternehmenserfolg dienen.

Zur besseren Übersicht haben wir die Risiken und Chancen in Kategorien zusammengefasst.

### **a) Operative und unternehmensspezifische Risiken und Chancen**

Der zukünftige Geschäftsverlauf für das Jahr 2023 hängt maßgeblich vom Wachstum der Elektromobilität, der Akquise neuer HPC Ladestandorte sowie der Verfügbarkeit von Ladeprodukten und Dienstleistungen ab.

Die Dienstleistungen von IONITY bzgl. des Aufladens von BEV an ihrem HPC Ladenetzwerk in 24 europäischen Ländern richten sich an B2B-Kunden (Mobilitätsanbieter, MSPs) sowie an B2C-Kunden (Direktkunden, ohne MSP-Vertrag).



Der Unternehmenserfolg ist unverändert davon abhängig, dass es IONITY gelingt, weitere Verträge mit B2B-Kunden abzuschließen sowie eine gute und zuverlässige Kundenerfahrung (Customer Experience) an den HPC Ladestandorten sicherzustellen. Hier sehen wir derzeit eine geringe Risikoausprägung. IONITY erwartet durch seine tiefe Vernetzung mit führenden Automobilherstellern und den daran angeschlossenen Erfolgen in der Verknüpfung von Fahrzeugkäufen mit Verträgen von Mobility Service Providern ein gemäßigtes Risiko, die erfolgreiche B2B-Kundenakquise nicht positiv fortzuführen. (Kundenrisiken)

Durch den stetig zunehmenden Einstieg neuer Marktteilnehmer in den europäischen Märkten (z. B. Wanbang Digital Energy Co., Ltd - StarCharge/China; Volta Inc./USA oder ChargePoint Inc./USA) sowie die aggressiven Expansionspläne bestehender Marktteilnehmer (z. B. EnBW Energie Baden-Württemberg AG/Deutschland, Tesla Inc./USA, Fortum Corporation/Finnland, Mer Germany GmbH/Deutschland), insbesondere von traditionellen Öl & Gas Unternehmen (z. B. Shell, BP, Total, Cepsa), verschärfen sich der Verdrängungswettbewerb sowie der Preisdruck. Um dem Risiko des Verdrängungswettbewerbs zu begegnen wurden die Anstrengungen im Bereich Standortakquise auch für das Jahr 2023 deutlich intensiviert. Es wurden zusätzliche Mitarbeiter eingestellt unterstützt durch Dienstleister für Standortakquise auf der europäischen Ebene. Darüber hinaus befinden sich bereits Maßnahmen in Umsetzung (siehe Kundenrisiken) die das Kundenerlebnis weiter steigern werden und somit auch einen Beitrag zur Differenzierung im Wettbewerb leisten. Hier sehen wir derzeit eine mittlere Risikoausprägung. (Marktrisiken)

Darüber hinaus kann der hohe Wettbewerb im Bereich Elektromobilität zum Verlust von wichtigen Leistungsträgern bei IONITY führen. Dies kann operative Risiken durch Know-how-Verlust beim Aufbau und Betrieb des Ladenetzwerkes sowie in wichtigen anderen Funktionen wie Finance, Legal, Produktmanagement bedeuten. In diesem Kontext ist davon auszugehen, dass auch die Akquise von neuen Mitarbeitern für das geplante Wachstum einen weiteren Engpass darstellen kann.

Zum 31.12.2022 ist die Mitarbeiteranzahl von IONITY von 119 auf 175 angewachsen, bei einer gleichzeitig sehr geringen Kündigungsrate von 0,69 %. Die externe Wahrnehmung als attraktiver Arbeitgeber konnte im Jahr 2022 dank professionalisierter Recruiting-, Onboarding- und Performance-Prozesse weiter ausgebaut und gefestigt werden (kununu.de; 4,1 von 5 Sterne, 100% Weiterempfehlung, auch von abgelehnten Bewerbern). Darüber hinaus sind weitere Maßnahmen in Vorbereitung, um die Position als attraktiver Arbeitgeber in einem zunehmenden Wettbewerb um die besten Talente/Mitarbeiter zu festigen.

Hier sehen wir derzeit eine geringe Risikoausprägung. (Personalrisiken)

Die rasche technologische Weiterentwicklung von Ladesäulen, d/er Public-Key-Infrastruktur (PKI) sowie die weiterhin zunehmenden regulatorischen Anforderungen (z.B. ein verpflichtendes Angebot von Kreditkartenlesern ab dem Jahr 2023 bei neuen Stationen und hohe technische Anforderungen zur Erfüllung der Eichrechtskonformität der DC-Strommessung.) für den Betrieb von Ladesäulen in den einzelnen europäischen Märkten können die zeitgerechte und zuverlässige Verfügbarkeit neuer HPC Ladestationen beeinflussen. Die Vorlaufzeiten der Netzbetreiber haben sich durch Ressourcenengpässe (Personal und Baumaterial) sowie langwierige Genehmigungsverfahren ebenfalls verschlechtert. In Summe ist eine zunehmende Regulierung eines noch neuen Sektors übergreifenden Wirtschaftsbereichs (Geschäftsmodell) zu beobachten.

Zunehmende regulatorischen Anforderungen und auftretenden Schwierigkeiten sehen wir derzeit eine geringe Risikoausprägung, da dies alle Marktteilnehmer gleichermaßen betrifft. (Technologische und regulatorische Risiken)

Im Systembetrieb des Ladenetzwerkes kann es zu systematischen Ausfällen der Ladestationen auf Grund von fehlerhaften Komponenten kommen. Die Behebung derartiger systematischer Fehler, z. B. durch den Austausch von defekten Komponenten im Feld, wird auf Grund der Größe des Ladenetzwerkes langwierig sein und ggf. Monate brauchen. Ebenfalls kann es zum Ausfall der IT-Systeme kommen, was insbesondere die Abrechnung von Ladevorgängen und damit den Umsatz negativ beeinflussen würde.

Durch den weiteren Aufbau der Field Service Mitarbeiter sowie einem engen Monitoring und enger Steuerung der externen Dienstleister im Service und Maintenance Bereich wurden im Jahr 2022 intensiviert.

Die Entwicklungstätigkeiten für das IONITY eigene IT-Backend verlaufen nach Plan. Hier verweisen wir auf den Abschnitt IV. 2. c). Hier sehen wir derzeit eine geringe Risikoausprägung. (Technologierisiken)

Auftretende Fehler in der im Feld befindlichen Hardware und Software der Ladestationen oder dem für den Betrieb technologisch notwendigen IT-Backend können zu zusätzlichen Service- und Reparaturaufwendungen führen, welche die künftige Ertragslage beeinflussen und zu einer reduzierten Nachfrage sowie negativen Kundenzufriedenheit und damit Markenwahrnehmung führen.

Durch den weiteren Aufbau der Field Service Mitarbeiter sowie einem engen Monitoring und enger Steuerung der externen Dienstleister im Service und Maintenance Bereich wurden im Jahr 2022 intensiviert und so eine hohe Verfügbarkeit der Ladepunkte sichergestellt.

Hier sehen wir derzeit eine geringe Risikoausprägung. (Produkttrisiken)

IONITY bezieht die gesamte Ladehardware und viele für den Geschäftserfolg notwendige Dienstleistungen von Lieferanten. Der Steuerung der Lieferanten für eine zuverlässige und rechtzeitige Verfügbarkeit der Hardware bzw. Dienstleistung ist sicherzustellen. Verbesserungen der Verfügbarkeit durch z.B. schnellere Reparaturen durch eigene Service-Techniker, bessere Ersatzteilversorgung und verbesserte IT-Systeme sind für das Jahr 2023 geplant.

Hier sehen wir derzeit eine geringe Risikoausprägung. (Lieferantenrisiken)

Durch den im Februar 2022 eskalierten Konflikt in der Ukraine sieht sich die Gesellschaft wie auch der Gesamtmarkt mit stark steigenden Energiepreisen (Öl, Treibstoff und Strom) konfrontiert. Dies hat signifikante Auswirkungen auf die mittelfristigen Strombeschaffungspreise für IONITY. Ein anhaltender Trend zu steigenden Strompreisen würde eine Margenreduktion zur Folge haben und entsprechende Verkaufspreiserhöhungen erforderlich machen, um die Planzahlen weiterhin erreichen zu können. IONITY sieht sich hier im Vergleich zu anderen Ladeanbietern zunächst in der Lage, einem daraus resultierenden Preiskampf unter den Ladeanbietern aufgrund der von den Gesellschaftern zugesagten, umfassenden Neu-Finanzierung mit preispolitischem Spielraum flexibel begegnen zu können. (Energiepreiserisiken)

In diesem Zusammenhang positiv zu bewerten ist aber auch der Anstieg sämtlicher weiterer Energiepreise (insbesondere konventioneller Kraftstoff), da Mobilitätskunden wenig günstigere Alternativen verbleiben. Preiserhöhungen sind damit wahrscheinlich auch am Markt durchsetzbar, was aktuell bereits bei Wettbewerbern zu beobachten ist. Preisadjustierungen können unter Beachtung des länderspezifischen Wettbewerbs erfolgen. Margenreduktionen müssen in diesem Zug ggf. temporär (2023) akzeptiert werden, um auch bei volatilen Energiekosten ein attraktives Kundenangebot im Wettbewerbsvergleich bieten zu können. Es bestehen damit auch strategische Chancen, die sich durch eine entsprechende Positionierung von IONITY insbesondere in dieser Marktphase auch positiv auf die Kundenwahrnehmung und damit Loyalität auswirken können. Hier sehen wir derzeit eine ausgewogene Chancen- und Risikoausprägung.

Zudem wurde die Etablierung einer neuen Organisationseinheit „Energie Management“ ab dem Jahr 2023, in der alle wesentlichen Aktivitäten gebündelt werden, beschlossen.



Darüber hinaus bestehen Chancen für IONITY, sich im stark wachsenden Markt der Ladestationsbetreiber weiter zu differenzieren und insbesondere ein paneuropäisches Ladelösungsangebot für die Kunden mit einer hohen Zuverlässigkeit für die Langstrecke zur Verfügung zu stellen. Insbesondere im B2B-Bereich können weitere Marktsegmente, wie z. B. Fahrzeugflottenbetreiber, adressiert werden.

Die technische Verfügbarkeit des Ladenetzes von IONITY kann weiter erhöht werden, was zu einer besseren Auslastung führt. In Ergänzung dazu wird sich das Ladenetzwerk zukünftig von IONITY durch Standorte im urbanen Raum auf weitere Bereiche der Elektromobilität erstrecken, was zu höherer Kundenzufriedenheit und damit höheren Umsatzerlösen führen kann.

Dies kann durch die Akquise entsprechender Standorte, gewachsenes Know-how, weiter optimierter Prozesse bei Fehlererkennung und Ersatzteillogistik sowie den Einsatz von Data-Science-Lösungen erfolgen.

Das bereits bestehende Angebot einer europaweit einheitlichen Benutzeroberfläche für den Ladevorgang, die Bereitstellung einer internationalen Kunden Hotline in sieben Sprachen und ein 100 % Grünstromangebot an allen Ladestationen führen schon heute zu einer positiven Kundenzufriedenheit. Durch bereits in der Planung befindliche Maßnahmen wie erweiterte Produkte und Services sowie bauliche Maßnahmen wie Dächer und Durchfahrtslösungen kann die Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb weiter ausgebaut und die Zufriedenheit der Kunden gesteigert werden.

## **b) Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen**

Basierend auf der geschlossenen Vereinbarung der Gesellschafter und der damit verbundenen Investitionszusage in Höhe von 700 Mio. € für die kommenden Jahre sowie der aktuellen Finanzlage der Gesellschaft besteht aktuell kein Liquiditätsrisiko für die Gesellschaft.

## **c) IT-Risiken und -Chancen**

Durch die Entscheidung zum Aufbau eines eigenen IT-Backend-Systems ergeben sich Chancen in der Stabilität und in der Zukunftsfähigkeit der IT-Systeme, eine eigenverantwortliche Verrechnung der Ladevorgänge sowie höhere Funktionalität für interne und externe Nutzer und Kunden. Das im Geschäftsjahr 2023 weiter ausgebaut IT-Team wird auch in den nächsten Jahren um weitere IT-Experten wachsen und durch das eigene IT-System wird ein zusätzliches, wertvolles Asset unter der vollen Kontrolle von IONITY entstehen. Die Migration auf das eigene IT-Backend ist im kommenden Jahr 2023 geplant.

Zudem wurde die IONITY App für Smartphones entwickelt und am Markt ausgerollt. Hierüber haben Kunden ohne MSP-Vertrag die komfortable Möglichkeit, die Ladestationen von IONITY direkt zu nutzen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der App-Lösung bietet die Chance, weitere kundenspezifische Dienstleistungen zu integrieren sowie Kundenbindung zu steigern und somit weitere Umsatzpotentiale zu allozieren.

Die IT-Sicherheit wird immer wichtiger. Angriffe durch Hacker und Betrüger auch auf IONITY-Systeme nehmen zu. IONITY hat im Jahr 2022 eine Überprüfung und Zertifizierung der IT-Sicherheit durchgeführt. Die Umsetzung der identifizierten Verbesserungsmaßnahmen und eine Tisax-konforme Auditierung soll bis Mitte 2023 abgeschlossen sein. Zusätzlich wurden Experten für die Datensicherheit eingestellt. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass durch Systemausfälle im IT-Backend-System Ladestationen temporär für den Kunden nicht nutzbar sind und so Umsatzerlöse nicht realisiert werden können und ein negativer Einfluss auf die Kundenzufriedenheit entsteht. Hier sehen wir derzeit eine geringe Risikoausprägung.

## **d) Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation**

Die Geschäftsführung der IONITY GmbH sieht weiterhin vielfältige Chancen für eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung in Europa. Insgesamt bildet die sehr positive, weiter steigende Marktentwicklung der neu zugelassenen rein elektrisch angetriebenen Fahrzeuge (BEV) in Europa die stabile Grundlage für das zukünftige Geschäftsergebnis von IONITY.

Die Geschäftsführung geht aktuell davon aus, dass das geplante, starke Umsatzwachstum auf bis zu 216,4 Mio. € im Jahr 2023 erreicht werden kann. Dämpfende Effekte des Wachstums können primär durch einen verzögerten Aufbau der geplanten, neuen HPC Ladeinfrastruktur, eine steigende Inflation und damit verbundene Reduktion des Mobilitätsverhaltens sowie weiter steigenden Stromkosten entstehen. Darüber hinaus sind insbesondere der stark steigende Wettbewerb um attraktive Grundstücke an Autobahnen sowie die Verzögerungen beim Bau von Netzanschlüssen, die zum Teil sehr langwierigen Genehmigungsverfahren und die angespannte Lage bei der Lieferung von Hardware (Ladestationen und Transformatoren) zu nennen.

Aktuell sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die IONITY GmbH erkennbar. Nach Einschätzung der Geschäftsführung werden die operativen und unternehmensspezifischen Geschäftsrisiken als beherrschbar eingestuft.

München, 31. März 2023

*gez. Dr. Michael Hajesch, Geschäftsführer*

*gez. Dr. Marcus Groll, Geschäftsführer*